

Nachrichten aus Coroatá Juni 2022 30 Jahre Solanusschwestern in Brasilien



Perlen-Jubiläum – 30 Jahre Ich bin eine Frucht dieser Geschichte

Liebe Freunde und Wohltäter unserer Brasilien-Mission!

Im Adventsbrief 2021 hatten wir es angekündigt: Aus gesundheitlichen Gründen müssen wir unseren Einsatz in Brasilien beenden. Eine sehr schwere Entscheidung für unsere Gemeinschaft, besonders für unsere Schwestern in Coroatá.

Wir sind froh und dankbar, dass wir in Coroatá leben und wirken durften. WIR DANKEN GOTT UND DANKEN IHNEN ALLEN. Durch Ihre Spenden, Ihre Unterstützung in jeder Form und Ihr Gebet haben Sie Alle dazu beigetragen.

"Wir sind auf der Welt, um Licht zu bringen … zu heilen … Die Kirche ist aufgerufen, an die Ränder zu gehen, (auch) an die Ränder der menschlichen Existenz." So sagt es uns Papst Franziskus.

Sr. M. Irmengard Gruber und Sr. M. Veronica Brunnbauer kehren nach 30 Jahren im Herbst diesen Jahres in die Heimat zurück. Unsere brasilianischen Schwestern M. Luciana Aparecida Batista und M. Catarina Oliveira Fernandes kommen mit ihnen.

Hilfe und Unterstützung für die Menschen in Brasilien werden unsere Schwestern vorerst weiterhin leisten, dafür bitten wir auch jetzt um Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung. Sr. Irmengard arbeitet von Landshut aus mit zuverlässigen Personen in Coroatá eng zusammen.

- Nach Möglichkeit werden Sr. M. Veronica und Sr. M. Luciana an den Einsätzen der deutschen Ärzteteams teilnehmen (s. Seite 19-22).
- Die Aufrechterhaltung der Schulpatenschaften für die Diözesanschule in Coroatá ist ebenfalls dringend (s. Seite 23-24 Text und Fotos).

Das Hilfswerk MISEROR hat uns zugesagt, Spenden für Coroatá können dann auch über ein Misereor-Konto gehen, dazu erhalten Sie im Herbst näheren Bescheid. Über Änderungen informieren wir Sie rechtzeitig.

Für die Unterstützung unserer Missionsarbeit mit Gebet und Spenden sage ich Ihnen in unser aller Namen ein herzliches DANKE und VER-GELT'S GOTT! Gott segne Sie und alle Ihre Lieben!

Mit dankbaren Grüßen von Ihren Solanusschwestern

Schw. M. Christine Mirlach, Generaloberin

Wir haben Ihre Adressen gespeichert, damit Sie diese Nachrichten erhalten. Bitte, teilen Sie uns mit, wenn Sie diese Informationen nicht mehr wünschen. Ihre Adresse wird dann umgehend gelöscht.

Konto: Solanusschwestern, Commerzbank Landshut BLZ 743 400 77, Kto.Nr. 49 144 7900, Stichwort "Brasilien-Mission" IBAN: DE20 7434 0077 0491 44 79 00 BIC: COBADEFFXXX Wenn Sie eine Spendenquittung wünschen, bei einer Überweisung bitte unbedingt im Feld "Verwendungszweck" Ihre Adresse eintragen

Mutterhaus der Solanusschwestern, Schönbrunnerstr. 6 84036 Landshut, Tel. 0871/922 189-0 Fax 0871/2760792

E-Mail-Adresse: <u>info@solanusschwestern.de</u> <u>www.solanusschwestern.de</u>

"Kommt und lebt mit uns den Glauben!"

Diese Bitte richtete Bischof Dr. Reinhard Pünder im Jahr 1989 an unsere Gemeinschaft. 1992 machten sich unsere Schwestern auf den Weg nach Brasilien.

Wir Solanusschwestern leben nach der Regel des regulierten III. Ordens des hl. Franziskus. Unser Charisma haben wir so formuliert:

"Dienen in der Nachfolge unseres Herrn Jesus Christus, in Einfachheit, Freude und Liebe, zum Frieden und Heil der Menschen"

Vom hl Franziskus wird erzählt: Er war mit Bruder Leo unterwegs und sie hatten sich angeregt unterhalten, eigentlich wollten sie predigen.

Hernach sagte Bruder Leo zu Franziskus:
"Jetzt haben wir gar nicht gepredigt!" worauf Franziskus erwiderte:

"Wenn wir nicht im Gehen predigen, brauchen wir nicht gehen, um zu predigen."

Im besten Fall passen Haltung und Worte zusammen; das macht eine glaubwürdige Person aus.

01. Juni 2021

Ein erschütterndes Erlebnis: Sr. Luciana und ich, Sr. Verônica kamen zum Verbandwechsel zu einem Patienten. Die Frau empfing uns schon an der Tür, sie sagte: "Mein Mann ist nicht da, er hat mich wegen einer Anderen verlassen." Wir konnten es nicht fassen, sie hatte ihn so fürsorglich versorgt, da er aufgrund von zwei Wunden am Fuß nur mit Krücken gehen konnte. Die Frau hatte keine Ahnung vom Doppelleben Ihres Gatten.

Die Tochter einer Patientin, deren Mutter wir vor ca. 2 Jahren mit schweren Verbrennungen gepflegt hatten (aufgrund eines epileptischen Anfalls war sie in eine offene Feuerstelle gefallen) rief uns zu sich. Sie überreichte uns 500.- Reais und sagte: "Ich habe ein Versprechen abgelegt. Wenn ich es schaffe, dass ich die Rente bekomme, dann will ich mit der Hälfte des ersten Betrages eure wertvolle Arbeit unterstützen. Ihr habt meine Mutter so gut gepflegt." Wir waren ganz gerührt. Zudem wissen wir um den bescheidenen Lebensstil dieser Frau!



Dona Antonia (Fotos S. 3 – 4) war seit 1998 bei den Interplast-Ärzte-Einsätzen in unserer Buschklinik mehrmals an starken Verbrennungsnarben im Hals und Kopfbereich operiert worden war. Damals hatte ihr das Team auch eine Perücke besorgt. Nun bat sie uns um Hilfe wegen einer

neuen Perücke. Unsere Sr. Catarina schneidet öfter Haare bei Pfarreimitgliedern und sammelt sie für die Patienten einer Krebsklinik in São Luis. Über das Intenet konnte sie eine Friseuse in Bahia ausfindig machen, die einen Teil dieser Haare für Dona Antonia zur Perücke verarbeitete. Wir übernahmen die Kosten.

2021: Antonia ist überglücklich mit der neuen Perücke aus echtem Haar





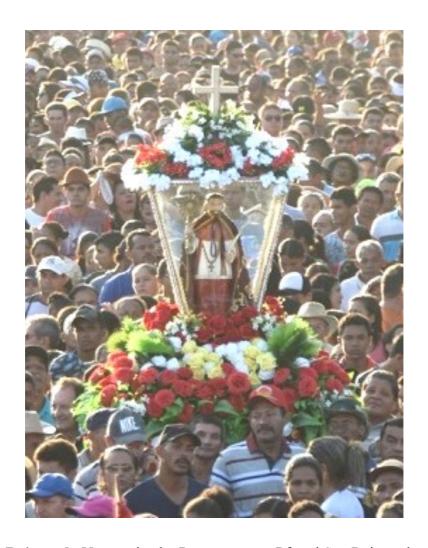
26.Juni 2021

Während eines beeindruckenden Festakts wurde heute ein Buch über den 2011 verstorbenen Bischof Dr. Reinhard Pünder vorgestellt (S. 5). "Dom Reinaldo" war der erste Bischof der Diözese Coroatá und Gründer der Diözesanschule. Das Buch kam zum 10. Jahrestag seines Heimgangs heraus. Schüler hatten Episoden aus seinem Leben in Theaterform sehr ansprechend vorgetragen.

Eine arge Hiobsbotschaft: Júnior, der Regionalverantwortliche der Fazenda da Esperança, ist am 07. Juni an Covid verstorben. Der 48-jährige hinterlässt eine Frau und vier Töchter im Alter von 3-6 Jahren. Júnior war einen Monat lang krank gewesen.

Der heilige Raimundo Nonato, unser Pfarrpatron





São Raimundo Nonato ist der Patron unserer Pfarrei Sao Raimundo. Am Fest des Pfarrpatrons gibt es zu Ehren des Heiligen normalerweise bei uns eine Prozession. Ab 22. August bereiten wir uns mit einer Novene auf das Fest vor – nicht immer reichten die Sitzplätze in der Kirche– Am 31. August findet die große Prozession in Coroatá statt: (Foto: vor der Corona-Pandemie) zu Pferd, mit Autos, Motorrädern, Fahrrädern, zu Fuß nimmt alles an der Prozession teil.

Sao Raimundo ist auch der Schutzpatron der Cowboys.

Gottesdienst auf dem Kirchplatz während der Novene



Treffen bei den Sießener Schwestern mit Bischof und Seminaristen



Oktober 2021 Sr. Luciana veranstaltet ein Geschicklichkeitsspiel zu bíblischen Themen mit den Ministranten.



24.10.2021 Erstprofess unserer Sr. M. Catarina

(u. Fotos S. 10)









2. November 2021

Gottesdienst an Allerseelen auf dem Friedhof. Wie jedes Jahr nahmen wir auch diesmal am Gottesdienst um 6:00 Uhr teil, der von Dom Sebastião im Städtischen Friedhof zelebriert wurde.



Weihnachten 2021 Sr. Lucianas festlicher Kirchenschmuck



30. Dezember 2021

Kirchliche Trauung von vier Ehepaaren, deren Kinder teilweise schon erwachsen sind. Jetzt geben sie sich vor dem Herrgott ihr Eheversprechen Es ist nie zu spät! Vor allem war die Freude der Frauen groß: Endlich erfüllt sich ihr Herzenswunsch: Sie sind aktiv in der Kirchengemeinde, jetzt können sie auch die hl. Kommunion empfangen. Wir kennen alle vier Paare und freuen uns sehr mit ihnen!



Ein junger Mann, ehemals Ministrant, inzwischen 20 Jahre alt, konnte vor ein paar Wochen plötzlich nicht mehr gehen. Es wurde ein Tumor an der Wirbelsäule festgestellt, der sich als bösartig herausstellte. Der Patient wurde operiert und bestrahlt. Seit letztem Montag befindet er sich in São Luis auf der Intensivstation, jetzt mit einem weiteren Tumor im Gehirn und Metastasen in der Leber. Nur ein Wunder kann ihn retten. Bitte, beten wir für Allan Dellon und seine Familie.

10. März 2022 Professerneuerung unserer Sr. M. Luciana

Die Professerneuerung von Sr. M. Luciana für zwei weitere Jahre fand im kleinen Kreis in unserer Hauskapelle statt. Um 18.00 Uhr begann die hl. Messe. Begleitet von einem kräftigen Regenschauer. Der Gottesdienst mit unserem Pfarrer Pe. Justene war sehr festlich und familiär.

Wir ließen den Tag mit einer guten Pizza und einem Gläschen Rotwein ausklingen.







19. März 2022 - Fest des hl. Josef



Wir begingen das Fest in einer Dorfkapelle unserer Pfarrei, die sich durch eine Novene darauf vorbereitet hatte.

Zu jedem Festtag eines Heiligen gehört bei uns die Prozession; leider durfte sie während der Pandemie nicht mehr stattfinden. Umso größer war jetzt für uns alle die Freude bei dieser ersten Prozession dabei sein zu können. Sr. M. Luciana, (Foto) chauffierte den hl. Josef mit dem Auto der Pfarrei

bei der Prozession durch die Straßen.

Ein zusätzliches Himmelsgeschenk war, dass es nicht regnete. Wir stehen

gerade in der Regenzeit und fast jeden Tag schüttet es kräftig.

Das Thema der diesjährigen Kampagne der Brüderlichkeit lautet:

"Geschwisterlichkeit und Erziehung." "Sprich mit Weisheit, lehre mit Liebe!" Spr.31,26 (Buch der Sprichwörter)

Auf dem Titelbild ist Jesus mit der Ehebrecherin zu sehen (Joh 7.53-8.11)





27. März

Feierlicher Gottesdienst zum Abschied von Pe. Justene nach seinem sechsjährigen Pfarrdienst hei uns. Die MinistrantInnen führten einen Tanz auf. den Sr. Luciana mit ihnen eingeübt hatte. Anschließend gab es im Pfarrsaal ein Mit-

tagessen für ca. 150 Pfarreimitglieder. Das Bibelzitat "Ein Prophet gilt nichts in seiner Heimatstadt", traf nicht auf Pe. Justene zu, der aus Coroatá stammt. Er ist sehr beliebt in unserer Pfarrei, auch wir Schwestern haben ihm viel zu verdanken. Er stand uns immer mit Rat und Tat zur Seite, kam auch dreimal die Woche zum Gebet zu uns und anschl. frühstückten wir gemeinsam.



Am Sonntag, April 03. wurde Padre Luciano von der Fazenda da Esperança als neuer Pfarrer in unserer Pfar-São rei Raimundo installiert. Er war bereits Diakon als und als Kaplan hier. Nach dem zweieinhalbstündigen Gottesdienst kam die Geistlichkeit zu uns zum Mittagessen. Wir hatten unter dem Garagendach für 25 Personen vorbereitet. Unsere Köchin und Sr. Catarina hatten gekocht, allen schmeckte es vorzüglich.

Palmsonntag mit Palmprozession





Gründonnerstag, mit Vorbereitung zur Fußwaschung



Darstellung der Passion





Ostern 2022





Am 1. Mai feierten 8 Kinder und Erwachsene einer Komunidade im Hinterland in der Pfarrkirche Erstkommunion. Sr. Catarina hat sie ein Jahr lang unterrichtet und begleitet. Sie ist samstags Nachmittag jeweils mit dem "Schnauferl" in das 10 km entfernte Dorf gefahren. Alle machten begeistert mit; Sr. Catarina hat es auch große Freude bereitet. Eine 72jährige Frau sagte: "Für mich hat sich heute ein großer Traum erfüllt!"

23. Mai 2022 Vom 07.03. – 27.04.22 wurde unsere Buschklinik renoviert. Dank vieler Spenden, auch von der Interplastsektion, konnte die Summe von insgesamt 69.784.- Reais (ca. 14.000.-Euro) aufgebracht werden.

Vom 08. - 20.05.22 fand nach 2jähriger coronabedingter Pause der Einsatz des deutschen Interplast-Ärzteteams statt. Es wurden 119 Kinder und Erwachsene an Lippen-Kiefer-Gaumenspalten, Polydaktylie, Verbrennungskontrakturen, Hauttumoren, etc. operiert. Während der ersten Woche fiel fast jeden Tag starker Regen, wir hatten große Schwierigkei-

ten mit dem Trocknen der Wäsche. Zweimal fiel der Strom für mehrere Stunden aus. Wir suchten die Verantwortlichen von der Notwendigkeit einer guten Stromversorgung während des Arzt-Einsatzes zu überzeugen! Der Sterilisator streikte auch mehrmals, sodass wir zweimal ins einheimische Krankenhaus fahren mussten um dort die Instrumenten- u. Wäschepakete zu sterilisieren. Für die Zukunft müssen mehrere neue Geräte angeschafft werden, wie Sterilisator, Anästhesiegeräte, etc.

Das Projekt "Coroatá-Interplast" feiert heuer das 30jähriges Jubiläum und unser aller Wunsch ist, dass es auch in den nächsten Jahren weitergeht. Sr. Veronica und Sr. Luciana werden die Einsätze weiterhin vorbereiten und vor Ort dann begleiten. Wir bitten daher auch um weitere finanzielle Unterstützung, dass dieses Projekt Fortbestand hat (s. Seite 2-3).

Es gibt immer wieder bewegende Schicksale: Der 2jährige Icaro bekam die Lippenspalte verschlossen und dessen Vater war bei uns vor 21 Jahren an einer Gaumenspalte operiert worden. Die 33jährige Rejane war zum Verschluss ihrer Gaumenspalte gekommen. Ihre Mutter hatte aus Angst nie in eine Operation eingewilligt, sodass Rejane es ohne deren Wissen unternahm. Einem unserer Patienten aus der ambulanten Krankenpflege, der seit 5 Monaten eine offene Wunde mit freiliegendem Knochen an der Hand hatte, konnte durch eine Fingeramputation die Hand gerettet werden. (Fotos zum Interplast-Einsatz S. 20 – 22)













Schulpatenschaft für Kinder in Coroatá

Die Kinder im armen Nordosten Brasiliens leben zum großen Teil in Familien, die kein regelmäßiges Einkommen haben. Auch ihre tägliche Nahrung (Reis und Bohnen) ist nicht gesichert.

Die kirchlichen Kindergärten geben sich große Mühe, die Kinder richtig zu ernähren und zu fördern, um ihnen einen guten Start in die Schule zu ermöglichen.

In den staatlichen Schulen werden die Kinder - in diesem Teil Brasiliens - kaum gefördert. Die Lehrer sind schlecht bezahlt, entsprechend auch oft wenig motiviert. Die Kinder erfahren meist auch keine Förderung von den Eltern. Diese sind z.T. selbst Analphabeten und um's Überleben der Familie besorgt. So kann es sein, dass Kinder nach mehreren Jahren "Schule" noch Analphabeten sind. Damit haben sie jetzt, im 21. Jahrhundert, keinen guten Start ins Leben. Ihr weiterer Weg ist häufig vorprogrammiert.

Die Diözesanschule, gegründet vor 40 Jahren von Bischof Reinhard Pünder ist eine Privatschule mit guten Lehrern, die Kinder werden optimal gefördert und nach Möglichkeit für das Abitur vorbereitet. Es gibt keine staatliche Förderung, deshalb muss Schulgeld bezahlt werden. Jedes Jahr kommen viele Eltern zu uns und bitten um Schulgeld. Wir prüfen die finanziellen Möglichkeiten der Familien, denn wir möchten Kindern aus armen Verhältnissen weiterhin ein gute Schulbildung ermöglichen.

Von einigen Spenderinnen und Spendern erhalten wir bereits seit Jahren Zuwendungen für unseren "Schulpatenschaftstopf". Daraus können wir zurzeit für 44 Schülerinnen und Schüler in der Diözesanschule das Schulgeld bezahlen (s. Seite 2-3).

Wir wollen auch nach unserer Rückkehr nach Deutschland dieses Projekt weiterführen und bitten Sie deshalb auch in Zukunft um diese Spenden, die vielen Familien helfen, der Armut zu entfliehen. Das monatliche Schulgeld für ein Kind beträgt ca. 80 Euro inklusive Schulbücher, die sehr teuer sind. Bitte, geben Sie bei Ihrer Überweisung beim Verwendungszweck "Schulpatenschaften" und auch Ihre Anschrift an.

"Es gibt nur eins, was auf Dauer teurer ist als Bildung: Keine Bildung!"

John F. Kennedy





Schülerinnen und Schüler in der Diözesanschule in Coroatá